
inter.

research

**Tätigkeitsbericht
2014**

Aktivitäten

Forschungsprojekte

Veranstaltungen

Publikationen

Inhalt

1. RÜCKBLICK	3
2.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNG UND AUSRICHTUNG DES INSTITUTS.....	3
2.2 ÜBERSICHT ÜBER DIE PROJEKTARBEIT 2014	6
3. AKTIVITÄTEN DER GESCHÄFTSSTELLE DES INSTITUTS	6
3.1 PROJEKTTAG DER WIRTSCHAFTSJUNIOREN „SCHÜLER ALS BOSSE“	6
3.2 „JUGEND GRÜNDET“	7
3.3 HESSISCHER GRÜNDERTAG UND GRÜNDERPREIS	7
4. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM THEMENBEREICH „LERNEN MIT NEUEN MEDIEN“	8
4.1 INTERNETBASIERTE LERN- UND BETREUUNGSANGEBOTE: „HANDS-ON LEARNING!“ UND „STUDY ABROAD“	8
4.2 M-HOUSE: EIN EUROPÄISCHES LERNPROJEKT	9
4.3 HOUSE OF BRAINS – HOCHSCHULE-WIRTSCHAFT-KOOPERATION.....	10
5. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM BEREICH INTERNATIONALE BILDUNGS- UND AUSTAUSCHPROGRAMME	11
5.1 STIPENDIENPROGRAMME ERASMUS PLACEMENTS UND LEONARDO DA VINCI	11
5.2 DAS ERASMUS NETZWERK FÜR UNTERNEHMER: OPEN-EYE 5 UND 6	11
5.3 DAS „EUROPEMOBILITY NETWORK“ FÜR KOORDINIERENDE VON MOBILITÄTSPROGRAMMEN	14
5.4 PROJEKTPRÄSENZ AUF FACEBOOK	15
5.5 KOOPERATION MIT DEM LEHRFORSCHUNGSPROJEKT JEAN MONNET	16
6. WEITERE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN	16
6.1 FORSCHUNGSFÖRDERUNG AN DER HOCHSCHULE FULDA	16
6.2 YOUNG ACADEMICS NETWORK (YAN)	17
6.3 TEAMWORKSHOP INTER.RESEARCH E.V.	17
6.4 ZWEI INTERNATIONALE PRAKTIKANTEN AM INSTITUT	18
6.5 VERANSTALTUNGEN.....	18
6.6 BEITRÄGE ZUR LEHRE	19
ANLAGENVERZEICHNIS	20
A. PRESSESPIEGEL.....	20
B. PUBLIKATIONEN.....	20

1. Rückblick

Auch im Vereinsjahr 2014 standen die Stipendien- und Austauschprogramme Erasmus, Leonardo da Vinci und Erasmus für Jungunternehmer im Vordergrund, die eine gesteigerte Mobilität von Studierenden und Graduierten ins Ausland ermöglichen konnten. Zum anderen prägte die Mitarbeit an dem europäischen Projekt Europemobility die Vereinsarbeit, in dessen Rahmen das Institut seine langjährige Erfahrung in der Mobilitätskoordination präsentieren kann und gleichzeitig neuen Input erhält. Die diversen internationalen Projektkonferenzen im Inland und Ausland waren dabei Höhepunkte der Projektarbeit. Außerdem wurde die erfolgreiche Kooperation mit der Hochschule Fulda hinsichtlich der Beratung von Hochschulmitgliedern zu Fragen der (europäischen) Projektförderung und des Forschungsmanagements weiterhin fortgesetzt. Aus der Vielfalt der Aktivitäten gewinnt der Verein Synergien, die wiederum zum Erfolg der Einzelaktivitäten beitragen.

2.1 Allgemeine Entwicklung und Ausrichtung des Instituts

In der Mitgliederversammlung am 08.12.2014 wurde der neue Vorstand des Instituts für interdisziplinäre Forschung inter.research e.V. für fünf Jahre gewählt. Lars Bornemann und der Präsident der Hochschule Fulda Prof. Dr. Karim Khakzar übernehmen satzungsgemäß den Vorsitz des Vorstands des Vereins. Der Schatzmeister Hans-Dieter Alt und das Vorstandsmitglied Christina Langsdorf wurden wiedergewählt. Das langjährige Vorstands- und Gründungsmitglied Dr. Laurent Borgmann schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Prof. Dr. Hans-Wolfgang Platzer wurde neu in den Vorstand gewählt.

Die Arbeit des Instituts basiert auf folgenden Grundsätzen:

Interdisziplinarität

Interdisziplinäre Projekte fördern und durchführen – das ist ein Grundgedanke des Instituts inter.research e.V. Auch in der Geschäftsstelle selbst arbeiten MitarbeiterInnen aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zusammen. So treffen hier beispielsweise Ökotronologen auf Kulturwissenschaftler und Informatiker auf Sozialpädagogen. Dies ermöglicht es dem Verein, bei der Umsetzung seiner Projekte verschiedene Ansätze und Denkweisen zu verbinden und so einen Erfahrungsaustausch über die Grenzen der verschiedenen Wissenschaftsgebiete hinaus zu realisieren.

Internationalität

Internationale Kooperationen und Projekte bilden im Institut einen Kernbereich der Arbeit. Daher wird von unseren MitarbeiterInnen eine hohe interkulturelle Kompetenz gefordert. Das Institut inter.research Institut für interdisziplinäre Forschung e.V. fördert in seiner Arbeit problemorientiertes

Denken in multidisziplinären Zusammenhängen und interkulturelle Kompetenzen, beispielsweise durch das interkulturelle Online-Training „Hands-on Learning!“ für Studierende und Graduierte. Strategien und Materialien, die das interkulturelle Lernen erleichtern, werden sowohl in den Arbeitsalltag des Instituts als auch in seine Projekte langfristig und nachhaltig integriert. Die hierfür entwickelten Strategien sind immer auch fachbereichsübergreifend anwendbar.

Intermedialität

Die Vermittlung von Medienkompetenz spielt in der aktuellen Gesellschaftsdiskussion um die so genannte „Wissensgesellschaft“ und das Internetzeitalter eine herausragende Rolle. Deshalb möchte der Verein eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn es um die Vermittlung von Lerninhalten mit Hilfe neuer Medien geht. Hierfür forscht das Institut beispielsweise auf dem Gebiet des E-Learnings und entwickelt kreative Projekte, um Lernmethoden durch den Einsatz digitaler Medien effektiver zu gestalten.

Interdisziplinarität, Internationalität und Intermedialität sind in den fünfzehn Jahren Vereinsgeschichte zum Innovations-Motor in den thematischen Kernbereichen der Vereinsarbeit geworden.

Diese Kernbereiche umfassen im Einzelnen:

Lernen mit neuen Medien: Erfolgreiche Arbeit entsteht in diesem Bereich durch die Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete. Das Institut kann dabei auf ein breites Portfolio an interdisziplinären Projekterfahrungen in den Lernfeldern Fremdsprachen, interkulturelle Bildung und Kommunikation zurückgreifen. Das Hauptforschungsinteresse des Instituts gilt der Förderung neuer Lernkulturen und des kooperativen Lernens mit Unterstützung neuer Medien. Kreative didaktische Szenarien wie z. B. "Online-Coachings" und Ansätze des „spielerischen Lernens“ sind für uns der Kern von E-Learning Entwicklungen. So wurde der Online-Kurs „Hands-on-Learning!“ in den Modulen und hinsichtlich der Nutzbarkeit weiter ausgebaut und eine neue „On-line coaching Umgebung“ eingerichtet und pilothaft im Programm „Erasmus für Jungunternehmer“ erprobt.

Bildungs- und Austauschprogramme: Um in einem globalen Umfeld zu bestehen, sind internationale Kontakte sowohl im Bildungs- als auch im Forschungsbereich eine grundlegende Voraussetzung. Die Entwicklung und Förderung des Verständnisses unterschiedlicher Kulturen füreinander hilft Konflikte zu vermeiden und interkulturelle Sensibilität zu fördern. Der Verein inter.research e.V. unterstützt aus diesem Grund internationale Bildungs- und Austauschprogramme. Beispielhaft sind hier die Programme Erasmus Placements und Leonardo da Vinci (Stipendienprogramme der Europäischen Union), die in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda im „Netzwerk für EU-Praktika“ seit über dreizehn Jahren durchgeführt werden. Ein weiteres Aushängeschild des Instituts ist das europäische Pro-

gramm „Erasmus für Jungunternehmer“, in welches unser Institut durch sein Projekt OPEN-EYE und dessen Folgeprojekte involviert ist. OPEN-EYE fördert den Aufbau europäischer Geschäftsbeziehungen zwischen Jungunternehmer/innen und bereits erfahrenen Unternehmer/innen.

Anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft: Informations- und Kommunikationstechnologien prägen unser Arbeitsleben und unseren Alltag. Wir setzen uns dafür ein, AnwenderInnen als Fokus- und Ausgangspunkt für technologische Entwicklungen zu betrachten und die Arbeit mit technischen Geräten so benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten. Ein Beispiel für die Umsetzung unserer Ansprüche ist das Projekt „M-House“, in dem das Institut zusammen mit dänischen, rumänischen, polnischen und italienischen Partnern einen On-line-Kurs entwickelt der auch durch mobile Endgeräte zugänglich ist.

Das Institut führt im Rahmen seiner Projekte systematisch Nutzertests durch. Durch das Beobachten und Dokumentieren der Benutzung von Software durch typische AnwenderInnen können Stärken und Schwächen bezüglich der Nutzerfreundlichkeit und Akzeptanz identifiziert werden. Um auch den Internetauftritt unserer Regionalen Kontaktstelle für EU-Praktika noch anwenderfreundlicher zu gestalten, wird die Webseite in regelmäßigen Abständen modernisiert und überarbeitet.

Forschungs- und Bildungsmanagement: Das Institut unterstützt WissenschaftlerInnen bei der Planung und Durchführung von europäischen Forschungs-, Bildungs- und Innovationsprojekten. In diesem Zusammenhang ist inter.research e.V. zudem als EU-Verbindungsbüro für die Hochschule Fulda tätig.

Zielgruppen

Die Arbeit des Vereins richtet sich generell an verschiedene Zielgruppen: Während **Studierende** und **Graduierte** zur Hauptzielgruppe für die Bildungs- und Austauschprogramme zählen, bilden **Wissenschaftler/innen** die wichtigste Zielgruppe der Beratungsarbeit im Bereich Forschungsförderung. Das Institut richtet sich des Weiteren aber auch an die allgemeine **Öffentlichkeit**, die von den Projekten profitieren kann und soll. Der Verein sieht sich als Schnittstelle zwischen **Wissenschaft**, **Öffentlichkeit** sowie der **Wirtschaft** in Hessen und Europa.

Folgende **Ziele** hat sich der Verein gesetzt:

- Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit durch Veranstaltungen, Seminare und Publikationen des Instituts
- Förderung von interkultureller Kompetenz und internationaler Verständigung durch die Organisation und Unterstützung internationaler Bildungsprojekte
- Förderung der Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete in Forschungs- und Entwicklungsprojekten

2.2 Übersicht über die Projektarbeit 2014

Abgeschlossene Projekte:
<ul style="list-style-type: none"> • Europemobility Network (EUM, gefördert durch das Leonardo-Programm der Europäischen Kommission) • Stipendienprogramm Leonardo da Vinci
Ausbau und Weiterführung von Projekten / Maßnahmen:
<ul style="list-style-type: none"> • Stipendienprogramm Erasmus Praktika • Beratungsarbeit zum Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 und zur Forschungsförderung an der Hochschule Fulda • Hands-on Learning! – Online-Akademie • Austauschprogramm Open-EYE (gefördert durch das Programm Erasmus für Jungunternehmer der Europäischen Kommission) • Mobile Learning to unleash households business potential (M-House, gefördert durch das Grundtvig-Programm der Europäischen Kommission) • Außen- und Innenansichten der Europäischen Union (gefördert durch das Jean-Monnet-Programm der Europäischen Kommission)
Begonnene Projekte:
<ul style="list-style-type: none"> • House of Brains (HoB, gefördert durch das Programm Erasmus+ strategische Partnerschaften der Europäischen Kommission)

3. Aktivitäten der Geschäftsstelle des Instituts

3.1 Projekttag der Wirtschaftsjuvenen „Schüler als Bosse“

Bereits zum fünften Mal waren im Institut zwei Schüler/innen zu Gast, die am Projekttag der Wirtschaftsjuvenen „Schüler als Bosse“ Einblick in den Alltag des Geschäftsführer des Instituts, Thomas Berger, erhielten. Der 17-jährige Felix Rech und die 17-jährige Emma Medjedovic der Jahrgangsstufe 12 der Winfried Schule Fulda schnupperten im November Management-



Luft. „Der Tag ist sehr sinnvoll, gibt den Schülern eine kleine Orientierung und hilft bei der Berufswahl ein Stück weiter“, erklärte Geschäftsführer Thomas Berger in einem Interview mit osthessenzeitung.de. Gleichzeitig koordiniert Thomas Berger als Mitglied der Wirtschaftsjuvenen die Teilnahme von Unternehmen der Region am Aktionstag.

3.2 „Jugend gründet“

Auch im Jahr 2014 engagierte sich der Geschäftsführer Thomas Berger zum vierten Mal in Folge für das Programm „Jugend gründet“ im Rahmen einer Initiative der Wirtschaftsjuvenen Fulda. Er unterstützte als Mentor die Schüler der Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld gemeinsam mit andern Wirtschaftsexperten. Die Schüler aus den Wirtschaftskursen hatten u.a. die Aufgabe, einen Business-Plan für eine



selbst entwickelte Geschäftsidee zu entwickeln und das eigene Konzept in weiteren Runden des Programms zu präsentieren. In 2014 erreichte eine Gruppe von Konrad-Zuse-Schülerinnen das Bundesfinale des Programms und erzielte dabei den 1. Platz.

Weitere Informationen unter www.jugend-gruendet.de.

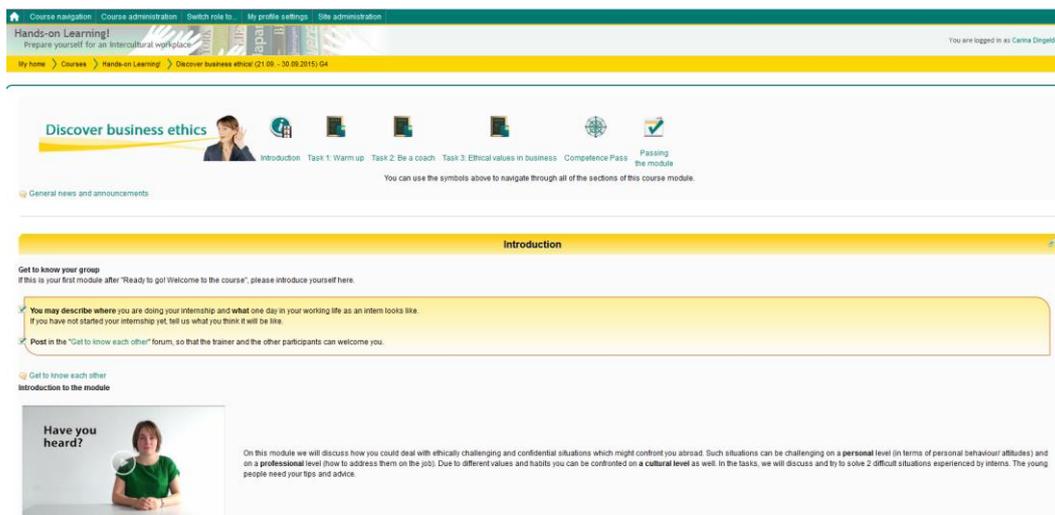
3.3 Hessischer Gründertag und Gründerpreis

Als Mitglied der Wirtschaftsjuvenen unterstützte Geschäftsführer Thomas Berger Fuldaer Gründer im Rahmen der Hessischen Gründertage bei der Vorbereitung auf das Finale des Hessischen Gründerpreises. Bei einem Coaching erhielten die Gründer Feedback zu ihren Unternehmenspräsentationen.

4. Projekte und Aktivitäten im Themenbereich „Lernen mit Neuen Medien“

4.1 Internetbasierte Lern- und Betreuungsangebote: „Hands-on Learning!“ und „Study Abroad“

Mithilfe der interkulturellen Onlinekurse „Hands-on Learning!“ für Studierende im Auslandspraktikum und „Study Abroad“ für Studierende im Auslandssemester bereitete das Institut in den vergangenen acht Jahren mehr als 1850 Studierende und Graduierte auf Praktikumsaufenthalte im europäischen Ausland vor. Dabei liegt der Fokus auf interkulturellen Schlüssel-situationen am Arbeitsplatz im Ausland. Die Kurse werden ausschließlich online angeboten und vor und während des Auslandsaufenthaltes durchgeführt, damit die Studierenden aktuelle Erfahrungen aus ihrem Arbeitsumfeld einbringen können. Regelmäßig wurden die Plattformen aktualisiert. Während der Hands-on Learning Kurs stetig weiterentwickelt wird, ist das Institut hinsichtlich des Study Abroad Kurses Ansprechpartner für die Hochschule Fulda bei technischen Fragen.



Auch 2014 wurde die interaktive Lernplattform „Moodle“ genutzt. In regelmäßigen Abständen kümmern sich unsere IT-Spezialisten Marcus Fessler und Martin Hanusch um eine zeitgemäße Gestaltung der Onlineumgebung sowie der Kursmodule. Auch in 2014 wurden Ergebnisse aus dem Projekt Uni-Key weiterhin implementiert. Die Zahl der Anmeldungen ist weiterhin, auch dank der zunehmenden Nachfrage externer Teilnehmer, erfreulich hoch. Das Institut kann regelmäßig mehrere Kurse parallel anbieten.

4.2 M-House: Ein europäisches Lernprojekt

Bereits im November 2013 war das von der EU-Kommission im Rahmen des Programms Lebenslanges Lernen geförderte Projekt *M-House- Mobile Learning to unleash households business potential* mit zweijähriger Projektlaufzeit gestartet. Acht Partner aus sechs europäischen Ländern (Belgien, Deutschland, Dänemark, Rumänien, Polen und Italien) sind verantwortlich für die Umsetzung des Projekts, bei dem ein Online-Kurs entwickelt wird, der Haushaltsmitgliedern bewusst machen soll, dass sie durch die Bewältigung von Alltagssituationen im Haushalt unternehmerische Kompetenzen anwenden und erwerben.



MOBILE LEARNING TO UNLEASH
HOUSEHOLDS BUSINESS POTENTIAL

Die grundlegenden Schlüsselkompetenzen, die man sowohl zum Führen eines Unternehmens, als auch zum Führen eines Haushalts benötigt, sind sich sehr ähnlich und lassen sich zudem auf andere Bereiche übertragen. Somit können Haushaltsmitglieder diese auch für die eigene berufliche oder sogar unternehmerische Entwicklung nutzen, woraus sich neue Beschäftigungsmöglichkeiten und alternative Karrierepfade, wie beispielsweise eine Selbständigkeit, ergeben können. Der Kurs wendet sich daher an Haushaltsmitglieder aller Art, also auch an Familien mit Kindern, Haushaltsangehörige, die in einer Partnerschaft leben, aber auch Mitbewohner einer WG sowie Alleinlebende.

Das Institut inter.research e.V. ist seit diesem Zeitpunkt Hauptverantwortlicher für Design und Entwicklung der E-Learning-Module, sowie die für die Nutzerfreundlichkeit des Kurses auf mobilen Endgeräten. Im Lauf des Jahres war das Institut maßgeblich an der Konzeption des geplanten Online-Kurses zur Entwicklung von beruflichen Schlüsselkompetenzen beteiligt. Hierfür wurden mit allen Partnern mithilfe von Unternehmern wichtige unternehmerische Fähigkeiten analysiert, und darauf basierend Lernsituationen konzipiert. Jedem Modul liegt eine Lernsituation zur Entwicklung einer unternehmerischen Schlüsselkompetenz zugrunde. Für alle Lernmodule wurden unter Federführung des Instituts Storyboards gestaltet, die dann nach und nach in Form von On-line Modulen umgesetzt wurden. Im Herbst 2014 begann der erste Pilotlauf des M-House Kurses.

Ein Highlight des Projekts war das Kick-Off-Meeting in Brüssel vom 5. bis 7. Februar 2014, bei dem alle Projektpartner und Beiratsmitglieder zum Projektauftritt für die detaillierte Planung des Projekts M-House zusammenkamen.



Bei einem Public Event mit Gästen aus ganz Europa wurde das Projekt umfassend vorgestellt. Im Vordergrund der Projektsitzung standen die Finanzierungsplanung, das Festlegen von Schlüsselsituationen, Leitthemen und Lernsituationen, und die Öffentlichkeitsarbeit.



Bei einem zweiten Projekttreffen in Warschau vom 13. bis 15. Oktober 2014 arbeiteten die Projektpartner intensiv an der Ausgestaltung der Lernmodule in Form von Storyboards. Darüber hinaus waren die Mitglieder für Qualitätssicherung des Teams in die Gespräche involviert, um die Lernsituationen so effektiv wie möglich zu machen.



Das Projekt im Internet : <http://www.m-house.eu/>

4.3 House of Brains – Hochschule-Wirtschaft-Kooperation

Im Herbst 2014 startete das durch Erasmus+ geförderte europäische Projekt, das durch die Handelskammer von Venetien koordiniert und in dem neben dem Institut und der Hochschule Fulda Universitäten, Kammern und Innovationszentren aus Italien, Spanien, Slowenien und Deutschland beteiligt sind. In Kooperation zwischen Hochschule und Wirtschaft werden neue Formate zum Training von Schlüsselkompetenzen entwickelt und erprobt.

Die Projektwebseite bietet weitere Informationen: <http://www.hobplatform.com>



5. Projekte und Aktivitäten im Bereich Internationale Bildungs- und Austauschprogramme

5.1 Stipendienprogramme Erasmus Placements und Leonardo da Vinci

Bereits seit 13 Jahren koordiniert das Institut inter.research e.V. zusammen mit der Hochschule Fulda die Stipendienvergabe an Studierende und Graduierte im Rahmen des Erasmus Placements Programms sowie des Leonardo da Vinci Programms. Dabei übernehmen die Hochschule Fulda und das Institut die Leitung des Netzwerkes für EU-Praktika

von insgesamt elf verschiedenen Hochschulen und Universitäten aus Hessen (Ausnahme: Rhein Ahr Campus Remagen). Sinn des Netzwerkes ist die Unterstützung von Studierenden und Graduierten bei der Finanzierung und der Durchführung derer Praktika im europäischen Ausland. In den vergangenen Jahren konnten über 1700 Studierende und über 280 Graduierte durch die zur Verfügung gestellten Mittel gefördert werden.



In 2014 startete eine neue Generation der europäischen Mobilitätsprogramme unter dem Namen Erasmus+. Erfreulicherweise wurde das Konsortium unter Führung der Hochschule Fulda und des Instituts inter.research e.V. für drei Jahre im Programm akkreditiert und es wurden die beantragten Mobilitätsmittel bewilligt.



Weitere Informationen zu den Stipendienprogrammen gibt es auf der Webseite: www.eu-placements.de.

5.2 Das Erasmus Netzwerk für Unternehmer: OPEN-EYE 5 und 6

Im Programm Erasmus für Jungunternehmer erhalten Existenzgründer/innen finanzielle und organisatorische Unterstützung für den Aufbau von transnationalen Geschäftsbeziehungen. Umgekehrt können erfahrene Unternehmer/innen als Gastunternehmer/innen für europäische Existenzgründer/innen fungieren und damit ihr Kontaktnetzwerk ausbauen, frische Ideen gewinnen und ihr unternehmerisches Wissen an Gründer/innen weitergeben. Für das Institut und die



Hochschule Fulda ist das Programm zugleich ein internationaler „Kontaktmotor“ zu Unternehmen und Unternehmer/innen, Kammern, Verbänden und Hochschulen in ganz Europa. Weitere Informationen bietet die Projektwebseite: www.open-eye.net

Noch während das Projekt OPEN-EYE 5 lief, startete im Februar 2014 die sechste Runde des Programms mit dem Projekt OPEN-EYE-6. Ab August 2014 stand die Erprobung des neu entwickelten Online-Coachings auf der Elearning-Plattform *moodle* für alle Jungunternehmer, die über das Netzwerk gefördert werden, im Vordergrund. Die Teilnahme am Coaching ist für Geförderte verpflichtend. Die über das Netzwerk geförderten Jungunternehmer setzen sich im Online-Coaching Ziele für die Geschäftsentwicklung oder für die Arbeit an der Beziehung zum Gastunternehmen. Das Coaching begleitet die jungen Unternehmer während ihres Auslandsaufenthalts. Darin entwickeln die Teilnehmer eine Strategie mittels verschiedener Analyse-Tools, um das eigene Ziel zu erreichen. Arbeitsmethoden werden strukturiert und reflektiert, der persönliche Arbeitsplan wird regelmäßig aktualisiert und vom Coach evaluiert. Insgesamt nahmen in 2014 zehn Jungunternehmer am Coaching teil, von denen die meisten den Partner-Organisationen des Open-EYE-Net-Konsortiums angehörten. Unterstützung bei der Entwicklung des On-line Coachings erhielt das Team des Instituts durch Professor Dr. Stephan Golla, der das Fach Entrepreneurship Education an der Hochschule Fulda vertritt.

Das Institut wurde von der Europäischen Kommission zur 5-jährigen Jubiläumsveranstaltung des Programms im Rahmen des europäischen Jugendevents im Europäischen Parlament in Straßburg eingeladen. Mehr als 6.000 Teilnehmer des Jugendevents diskutierten am 9. Mai 2014 europäische Themen. Zusätzlich zur Jubiläumsveranstaltung präsentierte das Institut das Programm Erasmus für Jungunternehmer an einem Stand.



Das Konsortium von OPEN-EYE 6 nahm am 17. und 18. September 2014 am EYE Network Meeting in Brüssel teil, um sich mit anderen Kontaktstellen und der Europäischen Kommission über aktuelle Programmentwicklungen und Best practices auszutauschen.



Institutsmitarbeiterin Carina Dingeldein (CD) sprach mit der Projektmitarbeiterin Eva-Maria Kropp (EK) über die Entwicklung des Online-Coachings und dessen Vorteile:



Projektmitarbeiterin und Coach Eva-Maria Kropp

Carina Dingeldein (CD): Wie kam es zu der Idee, ein Online-Coaching für die Jungunternehmer anzubieten?

Eva-Maria Kropp (EK): *Die Europäische Kommission forderte als Qualitätssicherungs-Maßnahme, dass die Jungunternehmer jeden Monat einen Bericht über ihren Auslandsaufenthalt schreiben sollen. Wir haben das Ganze zu einem Online Coaching weiterentwickelt, bei dem die Jungunternehmer ebenfalls monatlich schriftlichen Input geben, aber daraus auch gleichzeitig einen Mehrwert für sich ziehen können, indem sie von einem Coach konstruktives Feedback bekommen.*

CD: Welchen Mehrwert kann das Coaching für die Jungunternehmer haben?

EK: *Das Online-Coaching beinhaltet kleine Aufgaben, bei denen es um Strategien zur eigenen Zielsetzung, Umsetzung, Evaluation und Reflexion geht (im Zyklus). Es gibt monatliche Deadlines. Begonnen wird mit der Definition eines SMART-Ziels (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert) und mit der Entwicklung einer Strategie zur Erreichung des Ziels mit Hilfe einer SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken). In einem weiteren Schritt findet eine Evaluation statt, sowie eine Reflexion des Ziels bzw. des Erreichten. Dabei geht es z.B. um die Fragen, was erfolgreich war, was nicht, was verbessert werden könnte, etc. Zu jeder Aufgabe erhalten die Jungunternehmer ein Feedback vom Online Coach. In diesem Feedback geht es nicht um "Richtig" oder "Falsch", sondern darum, den Jungunternehmern eine externe Perspektive und Reflexionshilfe zu bieten und dadurch unterstützend zu wirken. Bei Aufhalten, die länger als zwei Monate dauern, beginnt der Zyklus wieder von vorne mit einem neuen SMART-Ziel.*

CD: Wie sieht die Kommunikation zwischen Coach und Jungunternehmer aus?

EK: *Zu Beginn findet ein Skype-Meeting statt, bei dem sich Coach und Jungunternehmer kennenlernen sowie die Aufgaben und das Ziel des Coachings erklärt werden. Der weitere Verlauf findet online und schriftlich statt - das heißt, die Jungunternehmer tragen ihren Input zu den Aufgaben auf der Plattform ein und erhalten dazu ein schriftliches Feedback vom Coach. Die Erfüllung der Aufgaben ist zwar obligatorisch, dennoch haben Dritte und die jeweilige Kontaktstelle des Jungunternehmers keine Einsicht in die Interaktion zwischen Coach und Jungunternehmer.*

Es ist wichtig, dem Online-Coaching einen geschützten Rahmen zu geben, um eine gute Beziehung zum Coach herzustellen und einen möglichst hohen Mehrwert für die Jungunternehmer zu erzielen. Schließlich geht es im Coaching oft um Schwierigkeiten, Schwächen oder den Umgang mit Misserfolgen.

CD: In welchen Bereichen hilft das Coaching den Jungunternehmern?

EK: *Das hängt stark damit zusammen, was die Jungunternehmer während des Austauschs mit ihrem Gastunternehmer erleben und welche Erfahrungen sie in Bezug auf ihre eigene Geschäftsentwicklung machen. Es gibt Themen, die im Coaching immer wieder auftauchen: z.B. Zeitmanagement und Work-Life-Balance, die eigene Profilierung als Unternehmer, Erweiterung von Fähigkeiten, Verhalten gegenüber Kunden.*

CD: Gab es Feedback seitens der Jungunternehmer in Bezug auf das Online-Coaching?

EK: *Das Feedback ist sehr positiv. Oft können die Jungunternehmer viel aus dem Coaching mitnehmen. Manche möchten in Zukunft die Methoden des SMART-Ziels, der SWOT-Analyse, Evaluation und Reflexion weiterhin für sich selbst anwenden.*

5.3 Das „Europemobility Network“ für Koordinierende von Mobilitätsprogrammen

Das Institut inter.research e.V. wirkte auch 2014 im Netzwerk Europemobility Network mit. Das Netzwerk ermöglicht den Austausch unter Koordinatoren von Mobilitätsprogrammen in Europa. Mithilfe des Netzwerks sollen sowohl Qualität von praxisorientierter Lernmobilität als auch Quantität der Teilnahmen an Mobilitätsprogrammen steigen. Auch nach Ende der Förderperiode durch die EU Ende September bleibt die On-line Plattform des Netzwerks erhalten.

Ein wichtiges Ergebnis der Arbeit des Instituts war die von Institutsmitarbeiterin Eva-Maria Kropp erstellte und im August 2014 veröffentlichte Studie zum Einfluss von Mobilitätserfahrungen auf

sprachliche, interkulturelle, berufsrelevante und identitätsstiftende Fähigkeiten. In der Studie wurden etwa 80 Gastunternehmen und –organisationen befragt, welche Auswirkung die Beschäftigung eines Erasmus-Praktikanten auf die Arbeit des Unternehmens hat. Für die Befragung wurden darüber hinaus mittels eines eigens entwickelten Online-Fragebogens insgesamt Antworten von 181 Teilnehmern an Mobilitätsprogrammen ausgewertet. Die Studie ist im Internet verfügbar:

http://inter-research.de/index.php?option=com_content&view=article&id=25

Das Institut war 2014 bei der Konferenz LEARNING MOBILITY FOR YOUTH, EDUCATION AND EMPLOYMENT - International Conference on Raising Quality and Quantity of Work Placements in Europe in Cagliari vom 25. bis 26. September 2014 vertreten, bei der u.a. inter.research Mitarbeiterin Eva-Maria Kropp einen Workshop zu ihrer veröffentlichten Impact-Studie anbot und der Geschäftsführer in einem Workshop Fragen zur Qualität der Mobilität im Programm Erasmus+ diskutierte. Bei der Award Ceremony wurden wie jedes Jahr auch die Gewinner des Europemobility Video Contest 2014 (www.europemobility.tv) mit ihren Videos vorgestellt.



Mehr Informationen zum Netzwerk sind auf der Website <http://www.europemobility.eu/index.php> zu finden.

5.4 Projektpräsenz auf Facebook

Bereits seit Anfang 2011 ist die Regionale Kontaktstelle für EU-Praktika im sozialen Netzwerk „facebook“ vertreten. Studierende und Graduierte werden so auf die Angebote des Instituts aufmerksam gemacht sowie über anstehende Informationsveranstaltungen und neue Praktikumsangebote informiert werden. Mit Hilfe unserer Präsenz bei „facebook“ können wir die Fragen der Internetnutzer schnell



beantworten und Anregungen für Diskussionen rund ums Thema Auslandspraktikum liefern. Besucht werden kann das Profil von EU-Placements unter folgendem Link: www.eu-placements.de/facebook. Auch das Netzwerk OPEN-EYE ist weiterhin in Facebook präsent, und informiert Nutzer online über Möglichkeiten der Selbständigkeit. Die Präsenz findet sich unter:

<https://www.facebook.com/pages/OPEN-EYEnet/479937132072384>

5.5 Kooperation mit dem Lehrforschungsprojekt Jean Monnet

Das Jean-Monnet-Lehrforschungsprojekt der Hochschule Fulda hat Forschung und Lehre im Bereich des europäischen Integrationsprozess aus multinationaler und interkultureller Perspektive zum Inhalt. Die Kontaktstelle für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation am Institut ist eng mit dem Jean-Monnet-Projekt verzahnt. Ziel der Kooperation ist es, die Erasmus-Stipendiaten für europäische Fragestellungen zu sensibilisieren und sie in ihrer Rolle als "Europa-Botschafter" zu unterstützen. Damit wird der Zusammenhang zwischen dem Erasmus-Programm und Themenfeldern der europäischen Integration praktisch erfahrbar. Hierfür werden entsprechende Lernangebote in das obligatorische On-line-Begleittraining zum Erasmus-Programm eingebunden. Aufgabenstellungen schließen zum Beispiel Rechercheaufträge und Umfragen mit ein, wobei die gesammelten Daten im Rahmen des Lehrforschungsprojekts an der Hochschule Fulda ausgewertet werden.

6. Weitere Projekte und Aktivitäten

6.1 Forschungsförderung an der Hochschule Fulda

Das Institut inter.research e.V. steht für den Ausbau der interdisziplinären und internationalen Forschung an der Hochschule Fulda. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung werden Wissenschaftler/innen und das Hochschulmanagement bei der Planung, Förderung, Finanzierung und Umsetzung von Forschungsprojekten, insbesondere auf europäischer Ebene, beraten. Das Institut übernimmt dabei für die Hochschule Fulda die Funktion eines EU-Verbindungsbüros. Hierbei bringt es seine vielfältigen EU-Projekterfahrungen ein und kann gleichzeitig Synergien zwischen Beratungs- und Projektarbeit schaffen und nutzen.

Im Mittelpunkt standen 2014 die Unterstützung von Antragstellungen in den EU-Programmen Horizont 2020, Erasmus+ und COSME. In allen drei Programmen wurden Projekte bewilligt. Desweiteren wurde die Hochschule Fulda bei der Weiterentwicklung und Umsetzung ihrer Forschungs- und EU-Förderstrategie unterstützt.

Das Institut bietet für die Forschungsförderung folgendes Leistungsspektrum:

- Förderinformationen und Antragsberatung mit Schwerpunkt auf EU-Bildungs-, Forschungs-, Innovationsprogramme
- Unterstützung beim Management und bei der Administration von internationalen Projekten
- Bereitstellung von elektronischen Arbeitsumgebungen auf der Online-Projektplattform www.project-platform.de
- Europäische Vernetzung Hochschule-Wirtschaft/Europäische Institutionen
- Interessensvertretung auf europäischer Ebene
- Unterstützung beim strategischen Forschungsmanagement



6.2 Young Academics Network (YAN)

Das Young Academics Network ist ein Netzwerk von Promovierenden und forschenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit Interesse an einer Promotion an der Hochschule Fulda, welches im Mai 2010 gegründet wurde. Es pflegt einen forschungsbezogenen Austausch und vertritt seine Interessen an der Hochschule und in der Öffentlichkeit. Das Institut [inter.research e.V.](http://inter.research.e.v) ist Initiator des Netzwerks und unterstützt seine Arbeit. YAN bot 2012 regelmäßige „wissenschaftliche Stammtische“ und ein Online Forum. Die Treffen wurden auch 2014 fortgeführt.



Zusätzliche Informationen bietet die Webseite: www.yan-fulda.de.

6.3 Teamworkshop [inter.research e.V.](http://inter.research.e.v)

Im Teamworkshop am 27.03. 2014, der von Mitarbeiterin Eva-Maria moderiert wurde, ging es darum, dass sich die Mitarbeiter des Instituts besser kennenlernen, da viele nur in Teilzeit oder in Telearbeit am Institut tätig sind. Es wurde sich ausgetauscht über die Kompetenzen, die jeder mitbringt (z.B. aus dem Studium und/oder vergangenen Weiterbildungen) sowie über die Rollen und Tätigkeitsbereiche im Institut. Gemeinsame "Baustellen" wurden identifiziert, sowie die Möglichkeiten des Teams, sich gegenseitig bei den Aufgaben zu unterstützen. Insbesondere die gemeinsame Nutzung von vorhandenen Ressourcen (Synergien) standen im Vordergrund.



6.4 Zwei internationale Praktikanten am Institut

Von April bis Ende Juli 2014 war der französische Student Alexis Fillat der Université Lumière Lyon 2 zu Gast am Institut und sammelte wertvolle Arbeitserfahrung in den europäischen Projekten und Programmen des Instituts, speziell im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.



So war er beispielsweise beim European Youth Event in Straßburg mit dabei und vertrat die Programme Europemobility und Erasmus Placements vor Ort. Auch für das Lehrforschungsprojekt Jean Monnet war er in seiner Praktikumszeit aktiv und entwickelte Lernmaterialien, die Bewusstsein für Europa und die EU schaffen.

In der Zeit von August bis November 2014 unterstützte die aus Mazedonien stammende Studentin Dashurije Hasandocaj des Master-Studiengangs „Intercultural Communication and European Studies“ (ICEUS) der Hochschule Fulda das Team des Instituts. Im Zuge ihres Praktikums erhielt sie einen Einblick in die Koordination und Administration des europäischen Programms Erasmus Praktika und in die Arbeit weiterer EU-Projekte am Institut wie M-House. Zudem war sie an der Weiterentwicklung des interkulturellen Online-Begleittrainings „Hands-on Learning“ beteiligt.



6.5 Veranstaltungen

Das Institut inter.research e.V. hat im Jahr 2014 u.a. an folgenden Veranstaltungen teilgenommen oder diese organisiert:

- ✓ Januar 2014: Teilnahme an der nationalen Auftakttagung des europäischen Rahmenprogramms für Forschung und Innovation HORIZONT 2020 in Berlin, Deutschland
- ✓ Februar 2014: Teilnahme an der Auftakttagung des europäischen Projekts M-House in Brüssel, Belgien
- ✓ Februar 2014: EYE Network Meeting in Brüssel, Belgien

- ✓ Mai 2014: Teilnahme am European Youth Event 2014 im EU-Parlament als Redner und mit Messestand in Straßburg, Frankreich
- ✓ Juni 2014: Präsentation und Workshop-Ko-organisation auf dem JCI Europakongress in Valletta, Malta
- ✓ September 2014: Präsentation auf STORY-Konferenz des Erasmus Student Network in Brüssel, Belgien
- ✓ September 2014: Präsentation und Workshop Organisation auf der EAIE-Konferenz in Prag, Tschechien
- ✓ September 2014: EYE Network Meeting in Brüssel, Belgien
- ✓ September 2014: Präsentation und Workshop Organisation auf der Konferenz LEARNING MOBILITY FOR YOUTH, EDUCATION AND EMPLOYMENT - International Conference on Raising Quality and Quantity of Work Placements in Europe in Cagliari, Italien
- ✓ Oktober 2014: Teilnahme am European University-Business-Forum: UNIVERSITIES, BUSINESSES & Co: TOGETHER WE CAN. Strategic Inter-sectoral Partnerships for Economic and Social Change and Growth in Rom, Italien
- ✓ November 2014: Workshop-Ko-moderation auf dem JCI Weltkongress in Leipzig, Deutschland

6.6 Beiträge zur Lehre

Institutsleiter Thomas Berger hielt auch im Jahr 2014 wieder je einsemestrige Lehrveranstaltungen zu theoretischen und praktischen Aspekten des europäischen Bildungs- und Forschungsmanagements an der Hochschule Fulda und referierte zur EU-Forschungsförderung im Rahmen des Seminars "Erfolgreich Forschen an Fachhochschulen" der Initiative Forschung für die Praxis der hessischen Fachhochschulen.

Anlagenverzeichnis

A. Pressespiegel

- 12.2014** Schüler als Bosse – Wirtschaft Region Fulda
http://www.inter-research.de/files/IHK%2012_2014.pdf
- 10.12.2014** Wirtschaftsjuvenen – MK am Mittwoch
http://www.inter-research.de/files/MK_101214.pdf
- 08.12.2014** Wirtschaftsjuvenen – Fuldaer Zeitung
http://www.inter-research.de/files/FZ_81214.pdf
- 11.11.2014** Schüler als Bosse – Osthessen News
<http://www.inter-research.de/files/Osthessennews111114.pdf>
- 08.11.2014** Schüler als Bosse – osthessen-zeitung.de
<http://www.inter-research.de/files/osthessenzeitung081114.pdf>
- 07.11.2014** Schüler als Bosse – Fuldaer Zeitung
http://www.inter-research.de/files/FZ_07nov14.pdf
- 28.04.2014** Erasmus für Jungunternehmer – Videobeitrag bei Arte
<http://info.arte.tv/de/erasmus-programm-fuer-jungunternehmer>
- 06.04.2014** M-House – MK zum Sonntag
http://www.inter-research.de/files/MK_060414.pdf
- 01.2014** Wirtschaftsjuvenen – Wirtschaft Region Fulda
http://www.inter-research.de/files/IHK_01_14.pdf

B. Publikationen

- Kropp, Eva-Maria (2014): Study on the impact of learning mobility: Investigation of the Impact of Mobility on language skills, intercultural skills, professional skills and on the sense of European Identity:
http://inter-research.de/index.php?option=com_content&view=article&id=25
- Institut inter.research e.V. (2014): Publikation anlässlich des “Women’s Entrepreneurship Day 2014” am 19.11.2014 im Rahmen der Projekte M-House und OPEN-EYE



On the occasion of the „Women's Entrepreneurship Day 2014“ on Nov 19th 2014 the Institute inter.research e.V. interviewed Ms Bernadette Ana Bruckner from Austria, who is entrepreneur and participating in the programme “Erasmus for Young Entrepreneurs” (EYE). Within EYE young entrepreneurs can have a business relationship with an experienced host entrepreneur in their branch in another country. The stay abroad is funded by the programme up to 900 Euros per month (max. 6 months). Bernadette is currently in Germany having a business relationship with her Host entrepreneur, who is an experienced entrepreneur in the Coaching branch, which corresponds to the business of her. The programme “Erasmus for Young Entrepreneurs” funds her stay abroad with about 4000 Euro. Bernadette has a lot of goals and with the help of the stay abroad she is on the right track to establish her own business.

Bernadette's answers

What is your business?

Holistic health management; intuitive coaching; nutrition trainings; business trainings (especially for young/female entrepreneurs); intuitive supervisions; intern. speaker; author and multiverse connectress.

What is your motivation to be self-employed?

It is the only possibility to fulfill my dreams and projects I have created for more than 20 years.

Which are important skills one should have in your business?

The perseverance and the faith in your own knowledge; dreams and „heart-drive“; the will to learn daily and to look for role models/mentors; the ability to adapt very fast and be flexible on all levels, but still have your own goal in mind.

Do you think that more women should give entrepreneurship a chance?

YES YES YES – I love supporting young and female entrepreneurs (and mamapreneurs) to finally realizing their dreams into action! Also to work on the female potentials what is important in business nowadays (incl. train intuition).

Which skills are important, especially for women, when being an entrepreneur?

Having a good work-life-balance; focus on their work; self-love/self-acceptance are big issues when I do coachings with women. And it is important to have the courage to go for their dreams; also define how you want to do business and what brings your heart „to sing“? What is your USP (Unique Selling Proposition)?

Is there anything that “Erasmus for Young Entrepreneurs” can do to motivate in particular women to found an own business?

Yes – coachings for women, because women have other needs than man (incl. style coaching)! Also providing information about female net-

works (I get connected with many female networks at the moment – Germany, Austria and abroad).

Currently, I am looking for a female mentor in my field to learn more next to the EU erasmus programme.

Bernadette Ana Bruckner

Participant of „Erasmus for Young Entrepreneurs“



ORINATION
n(fl)ourish soul.mind.body.

www.orinition.com
www.health-in-all.com



Erasmus for Young Entrepreneurs
Your local contact point (IO – Intermediary Organization) in Germany:

Institute inter.research e.V.
info@inter-research.de
www.open-eye.net

Another female professional is Ms. Andrea Giesler who talked with us about entrepreneurship. Andrea has been self-employed for 14 years and is partner and managing director of an independent finance agency. She is focusing on advisory services – mainly regarding insurance of existential risks - for all kind of companies especially start-up companies. She yearly supports the organization of the "Hessische Gründertage" (a regional fair for new and would-be entrepreneurs). She works as an honorary counselor for schools on the subject: "Start your own Company/Business". Furthermore she has brought schools and businesses successfully together in the framework of a local project of the national programme "Young people starting their own business".

Andreas answers

1. What is your business?

I am an independent financial broker.

2. What is your motivation to be self-employed/be an entrepreneur?

I can select free Finance-Products. It is the independence in choosing customers, it's the higher creativity and 100% self-determination. Apart from that there is a better earning potential.

3. Which are important skills one should have in your business?

- Good organization of business
- Good time management
- Strategic Thinking
- Controlling skills
- Good networking skills to develop contacts for your bus

However you need to stay authentic, reliable and trustworthy.

4. Do you think that more women should give entrepreneurship a chance?

Yes, but I think the mindset of women must change. The women often have no clear picture to family, job, career.

5. Which skills are important, especially for women, when being an entrepreneur?

Women unfortunately often practice "under-statement" and underestimate the importance of „networks" and networking. Their actions are often not economically optimal (as they might have other priorities).

6. Which skills, which experiences you gained through household activities have you been able to apply in your business?

The following skills I regard as „domestically gained skills“:

- time management
- organization (of oneself and others)
- setting priorities
- and developing high empathy, reliability and loyalty

Andrea Giesler
Owner of Andrea Giesler Finanzkonzepte GmbH

www.ag-finanzkonzepte.com/

andrea giesler **finanz** **konzepte**
gmbh



M-HOUSE- Mobile Learning to unleash Households Business Potential

A project funded by the EU-program GRUNDTVIG

Institute inter.research e.V.
info@inter-research.de
<http://www.m-house.eu/>